

## Zeichnung der Anteile läuft schleppend

Initiatoren appellieren, Anteile zu zeichnen



Joachim Wiebring, Renate Dornblut und Klaus Kunold hoffen, dass das Projekt doch noch realisiert werden kann.

Eigentlich, sagt Klaus Kunold, sei die Düshorner Dorfgemeinschaft herausragend. Ob Vereinsheim, Feuerwehrrätehaus oder Flohmarkt: Wann immer Unterstützung benötigt werde, böten zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe an. Beim Thema Dorfladen Düshorn ist das Problem aber etwas anders gelagert: Dort werden – zumindest im Moment – keine helfenden Hände benötigt, sondern Geld. 120.000 Euro, um genau zu sein. Die Frist für die Zeichnung von Anteilen läuft am 31. Mai 2016 aus – und bislang ist nur ein Bruchteil des benötigten Geldes auf das Konto eingezahlt worden.

Stand 18. Mai 2016 waren erst 141 der avisierten 400 Anteile zu je 300 Euro gezeichnet worden. Die Sprecher der Initiativgruppe, zu denen auch Renate Dornblut gehört, stellen zwar klar, dass sie notfalls auch mit knapp unter 400 Anteilen zufrieden wären und das Dorfladen-Projekt daran nicht scheitern würde. Aber ein Startkapital in der Größenordnung von 120.000 Euro sei notwendig, um den Laden einzurichten und mit Ware auszustatten.

In diesen Tagen wollen die Initiatoren des Düshorner Dorfladens ein Schreiben in allen Haushalten verteilen – auch in den Nachbardörfern Bockhorn, Krelingen, Westenholz und Beetenbrück – und darauf aufmerksam machen, dass am 31. Mai 2016 Bilanz gezogen wird. Bis dahin müsse eine klare Tendenz erkennbar sein, ob sie am Projekt festhalten oder es – womöglich für immer – zu den Akten legen.